

## **Ein vergleichendes Forschungsprojekt zu Bergbau in Papua-Neuguinea (PNG) (Prof. Bettina Beer, Doris Bacalzo MA, Don Gardner PhD)**

In Neuguinea gibt es eine lange Tradition der Erschließung von Mineralien durch Fremde, die auf der Suche nach Gold und anderen Edelmetalle angelockt wurden. Und auch heute noch ist der Staat Papua-Neuguinea Ziel multinationaler Bergbauunternehmen. Die Suche nach Gold, Kupfer und Nickel bleibt zentraler Bestandteil der Hoffnungen und Pläne der Regierung. Der Abbau dieser wie auch anderer Mineralien dominiert die nationale Wirtschaft Papua-Neuguineas. Da der Bergbau einen unverhältnismäßig großen Einfluss auf die Wirtschaft hat (80% der Deviseneinnahmen stammen aus dem Bergbau), übt er auch einen erheblichen Einfluss auf die nationale Politik sowie auf die internationalen Beziehungen des Staates aus. In einem kleinen und labilen Nationalstaat wie Papua-Neuguinea, in dem der Einfluss der Regierung auf das eigene Staatsgebiet begrenzt ist, hat die Bergbauindustrie sowohl drastische Folgen für die physische Umwelt als auch komplexe Auswirkungen auf die Existenzgrundlage und das Leben lokaler Bevölkerungen in den Abbaugebieten. Diese Auswirkungen beginnen mit der Transformation von Erwartungen (Einkommen, Konsummöglichkeiten, Bildung, sozialer Aufstieg) und kulturellen Werten, welche die Explorationsphase begleiten, setzen sich über Generationen fort und bewirken tiefgreifenden soziokulturellen Wandel und eine irreversible Veränderung der Lebensweisen.

Neueste technologische Fortschritte haben die Exploration von Rohstoffvorkommen weiter intensiviert und zur Entdeckung erfolgversprechender Erzlagerstätten geführt, die bei früheren Erkundungen als nicht abbauwürdig klassifiziert wurden.

Ziel unseres Projektes ist es, die Folgen erst kürzlich geplanter und bereits durchgeführter großangelegter Bergbauvorhaben für lokale und regionale Bevölkerungen in zwei Gebieten Papua-Neuguineas zu untersuchen. Ein Projekt ist für ein Gebiet mit Zugang zur Stadt Lae (Markham Valley, Morobe Province) geplant und ein zweites für ein abgelegenes Gebiet (Frieda River, Sandaun Province). Beide Bergbauvorhaben befinden sich noch im Stadium der Exploration und der Anfertigung von Machbarkeitsstudien. Das bietet die einmalige Gelegenheit, die Entwicklungen und Veränderungen in lokalen Gemeinschaften zu untersuchen schon bevor der tatsächliche Abbau beginnt und ihn dann weiterhin zu begleiten.

Unser Forschungsteam hat bereits lange Forschungserfahrungen in beiden Gebieten und kann erhobene Daten und vorhandene Netzwerke nutzen, um das Projekt zu etablieren. Auf der Basis der Ergebnisse publizierter ethnologischer Studien zum Bergbau legen wir den Schwerpunkt der Forschung auf lokale Prozesse und Strategien der Auseinandersetzung mit dem Bergbau, auf den Wandel sozialer Beziehungen, Geschlechterbeziehungen, auf den

Wandel von Landrechten und Zugang zu Ressourcen, auf die Immigration und Zunahme von Problemen für lokale Gemeinschaften wie Drogenmissbrauch, Prostitution und Geschlechtskrankheiten. Die Forschung ist als Langzeitstudie angelegt, bei der weitere spezifische Forschungsprobleme während der Datenaufnahme und -analyse formuliert werden sollen.

Das geplante Forschungsprojekt zielt außerdem darauf ab, die Auswirkungen großer Bergbauprojekte multinationaler Konzerne auf die ethnologische Arbeit in PNG zu untersuchen. Ethnologen haben bereits Forschungen zu den Folgen spezifischer lokaler Projekte durchgeführt, und Sozialwissenschaftler waren nicht nur als Berater und Gutachter von Bergbau-Firmen sondern auch von deren Gegnern angestellt. Wichtige Diskussion empirischer und theoretischer Fragen – wenn auch meist innerhalb der Disziplin – hinsichtlich der Unterschiede zwischen akademischer und angewandter Forschung haben sich daraus entwickelt. Ein zentrales Anliegen des geplanten Projektes ist es, eine reflexive Haltung beizubehalten, die sowohl Prozesse aufzeigen kann, denen die intellektuelle Orientierung einer sozial eingebundenen Disziplin unterworfen ist, als auch die Folgen der Entwicklung des Abbaus von Bodenschätzen in all seinen Dimensionen im heutigen PNG zu analysieren.